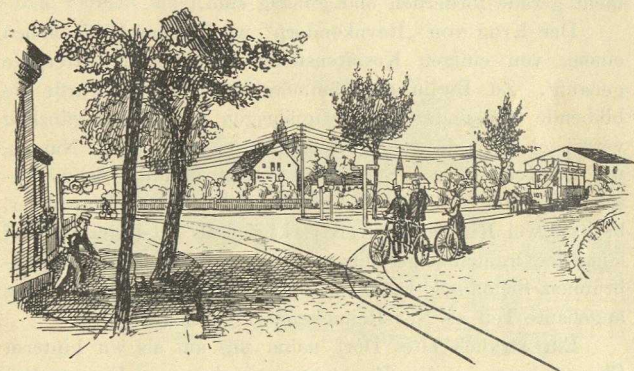


Sees. Kaum wieder wird sich ihm ein an historischen Erinnerungen und eigenartigen landschaftlichen Schönheiten so reiches Gelände zu einem Herz und Gemüt befriedigenden Ausfluge bieten.

Zwar ist der Weg für den, von der Metropole des deutschen Reiches ausziehenden Radtouristen ein steiniger und wenig angenehmer und wer sich den beschwerlichen Anfang schenken will, thut gut bis zur Haltestelle Hermsdorf der Nordbahn den Vorortszug zu benutzen, dann aber sind



Tegeler Chaussee, Berlin.

die Schwierigkeiten überwunden und auf guten Wegen zieht er zum Obotritenlande.

Wir scheuten jedoch auch die ersten Unannehmlichkeiten nicht, vielmehr trieb uns die Wissbegierde, auf unserem Rade zum Norden der Kapitale hinauszuziehen, um die Wandlungen zu beobachten, die jene Dörfer durchgemacht, welche einst der Zielpunkt ländlicher Ausflüge waren, die aber heut bereits eng mit der Hauptstadt verbunden sind.

An der **Dankeskirche** begann der Marsch, der durch die Reinickendorfer- und Markstrasse, nach dem unmittelbar an Berlin anschliessenden, aber von letzterem recht stiefmütterlich behandelten **Reinickendorf** überführte und den